

Ausgegeben am 15. Juni 1932

Über eine neue, der chinesisich-japanischen *displicens* Btl. nahestehende *Boarmia* und eine der *B. conferenda* Btl. ähnliche Rasse der *B. punctinalis* Scop. aus Zentral-Ungarn (Lepid. Het.).

Von Dr. Eugen Wehrli, Basel.

Vor Kurzem erhielt ich von Herrn Franz Daniel in München im Tausch zwei sehr interessante Boarmien, die er gemeinsam mit den Herren Dr. Lorenz Kolb und Ministerialrat Osthelder aus München in Zentralungarn gefangen hatte, zwei sehr bemerkenswerte Funde. Die eine derselben ist eine nahe Verwandte der *B. displicens* Btl. Ann. Mag. Ser. (5) Bd. I. p. 395, die bisher nur in wenigen Exemplaren in Japan, Yokohama, Ohoyama, Nikko, Honto und Hakone nachgewiesen wurde und von der aus China nur ein einziges ♂ von Itschang (Leech, Prout) bekannt geworden ist. Dazu kommt als einziges ein nicht ganz frisches aber sicheres ♂ aus Shanghai, China, in m. Smlg. Weder die Oberthürsche Coll., noch die sehr große von Prout bearbeitete Aignerische Ausbeute von Japan, noch die in meinem Besitz befindlichen vielen Tausend Spanner der Expedition Stötzner aus China enthalten ein einziges Stück. Die Angabe Sternecks, Iris, 42. p. 221, 10 ♂ von Peking, während er von der in China und Japan nach Leech sehr häufigen *conferenda* nur 6 ♂ und 2 ♀ für dieselbe Lokalität anführt, erscheint mir nicht ganz sicher.¹⁾ Jedenfalls kommt die Art in den genannten Ländern sehr lokal und selten vor.

B. displicens Taf. I. Fig. 6 läßt sich von den ähnlichen *B. conferenda* Btl. und *punctinalis* Scop. leicht unterscheiden durch den viel kleinern tiefschwarzen, nie hell zentrierten Mittelmond aller

¹⁾ Wohl Verwechslung mit *B. pseudopunctinalis* Wrli., Iris 37. p. 74. T. I. Fig. 9 u. 20, die bei Peking vorkommt.

Fl., schwärzere, deutlichere Linien, mehr schwarze Bestreuung, schwächer gezackten Saum der Hfl., am sichersten aber durch die hellere, weißliche, nicht dunkel bestreute, der *B. roboraria* Schiff. näherstehende, mit einem charakteristischen hellen, proximal durch eine von der Costa bis zum Saum reichende schwarze wohl variable Wolke begrenzten Apicalfleck versehene Unterseite, welcher das Haarfeld des Hfl. gänzlich fehlt. Die Art findet sich nicht besonders gut abgebildet von Butler III. Het. Brit. Mus. III. Taf. 48, Fig. 11. Besser ist das etwas zu braune Bild im Seitz Bd. IV. Taf. 21 e.

Die neue ungarische Art, Taf. I. Fig. 4, die nach dem einen ihrer Entdecker *B. danieli* sp. n. benannt sei, steht *displicens* sehr nahe, weicht aber ab durch andre Form der Vfl., deren Saum stärker konvex ist, breiteres Mittelfeld der Vfl., schmäleres Mittelfeld und stärker gezackte Postmedianen der Hfl. oberseits, unterseits stärker auswärts gebogene Postmedianen der Vfl., fernere schmalere weiße Begrenzung des Gesichts. Palpen und Fühler wie bei *displicens*, ebenso die Unterseite der Fl., Spannung 38,5 mm wie bei meiner *displicens*; das Bild Butlers mißt 38 mm. Warren gibt für seine synonyme *molata* 46 mm engl. an, unsere messen 44 mm engl. gemessen. — Der erste und zweite Subcostalast fallen zusammen und berühren die Costalis kurz.

B. displicens wurde bisher stets von allen Autoren mit *B. punctinalis* oder *conferenda* verglichen, mit welchen tatsächlich, wie die Untersuchung des ♂ Kopulationsapparates beweist, gar keine nähere Verwandtschaft besteht; die nächste Verwandte ist indessen die viel größere *B. roboraria* Schiff., zu der sie im System zu stellen ist, von der sie sich durch schwächere kürzere Harpen, schmäleres ventrales Dornenfeld der Valven, schlankeren Uncus und kürzeren Gnathos unterscheidet. *Punctinalis* und *conferenda*, Fig. 9 u. 10, fallen aus der *roboraria*-Gruppe heraus durch die langen dünnen Fortsätze dorsal und lateral vom Uncus, schmalere Valven und längere Harpen.

B. displicens und *danieli* besitzen, wie die Fig. 7 u. 8 zeigen, einen sehr ähnlichen ♂ Kopulationsapparat, der aber bei genauerer Betrachtung verschiedene wesentliche Unterschiede erkennen läßt, die als spezifisch gewertet werden müssen. Das ganze Organ findet sich bei ersterer, Fig. 7, erheblich größer und kräftiger gebaut, bei gleich großen Imagines; das gleiche

gilt recht augenfällig für das in der Mitte am dicksten kräftige Penisrohr, welches caudal rechts ein bei *danieli*, Fig. 8, etwas schwächeres, dunkelbraunes Dornenfeld in Gestalt einer Aehre trägt; ein zweites ebensolches ist nun bei *displicens* unverhältnismäßig breiter und länger, ebenso der dazwischen liegende hellbraune Dorn. Der Uncusschnabel erweist sich bei *danieli* als schlanker, der Gnathos als breiter, aber ziemlich kürzer, die Harpen der Valven als von runder, bei *displicens* von dreieckiger Form. Der Hauptunterschied liegt aber in der Gestalt des Saccus, der bei *displicens* oral vorgezogen, bei *danieli* aber gleichmäßig gerundet ist. Ich bemerke, daß von beiden Arten nur je ein Stück untersucht werden konnte.

Wie noch nachgeholt sei, wurde die mit *B. displicens* Btl. synonyme *B. (Alcis) molata* Warr. N. Z. VIII. 1901, (S. 33), auch nur in einem einzigen Exemplar in Yokohama erbeutet, wieder ein Beweis für das sporadische und seltene Auftreten der Art.

B. danieli wurde beschrieben nach zwei frischen, ganz gleichen ♂♂, gefangen von F. Daniel, Balaton-Szentgyörgy, Comit. Somogy, Ungarn, 110 m, vom 5.—19. VII. 1931, in m. Slg. incl. Typ. 6 Paratypen vom selben Ort, leg. Osthelder. 2 ♂ leg. Daniel und 3 ♂ leg. Kolb. Leider ist bisher kein ♀ erbeutet worden. Herr Osthelder hatte die Liebenswürdigkeit, mir noch weitere Einzelheiten über den Flugplatz mitzuteilen: „Wir erbeuteten die Art an einem der letzten Leuchtabende unseres bis 20. Juli 1931 dauernden Sammelaufenthaltes an der Leinwand und zwar ausschließlich an einer Stelle des gemischten Laubwaldes bei dem Dorfe Vörs, das etwa 4 km südl. Balaton-Szentgyörgy an der Bahnlinie nach Nagya Kanisza liegt. In diesem Laubwald finden sich eingestreut an manchen Stellen ältere Eichen und es ist vielleicht anzunehmen, daß die Raupe der Art ebenso wie die der nahe verwandten *B. roboraria* Schiff., von der ich sie zunächst für eine ganz auffallende 2. Generation hielt, hauptsächlich oder ausschließlich an Eiche lebt.“

Die zweite der Boarmien gehört in die *punctinalis*-Gruppe und steht der ostasiatischen *B. conferenda* Btl. Ann. und Mag. Nat. Hist. Serie 5, Vol. I. p. 395, viel näher als der europäischen *B. punctinalis* Scop.; sie ist durchschnittlich ziemlich kleiner und schmalflügeliger als letztere und durch stärkere schwarze und graue Bestreuung viel dunkler, im Durchschnitt dunkler als meine japanischen Exemplare der *conferenda*, die Zeichnung schärfer,

die Linien kontinuierlicher als bei dieser, an der Costa und am Innenrand meist erweitert, die Fleckung kräftiger, auch die Unterseite schärfer gezeichnet, oft mit einem breiten dunklen Submarginalband, das Haarfeld der Hfl.-Unterseite bräunlich, nicht weißlich wie bei *punctalis*, ebenso kräftig entwickelt wie bei *conferenda*. Die Abbildung dieser letztern, Btl., Ill. Typ. Spec. Lep. B. M. III. Taf. 48, Fig. 8, Yokohama, stellt ein sehr schwach gezeichnetes Exemplar vor, die Linien auf dem Vfl. nur durch Aderpunkte und -striche angedeutet, die Fleckung sehr schwach, ähnlich dem japanischen Stück meiner Fig. 3 (auf der die Hfl. etwas zu hell herausgekommen sind), der Hfl. wenig deutlicher gezeichnet, mit hellgrauem Mittelfeld.

Die Unterschiede gegenüber *conferenda* rechtfertigen die Aufstellung einer Rasse **magyarica** ssp. n.

Das isolierte Auftreten in Europa dieser ostasiatischen Art und Rasse, das gerade für Ungarn nicht vereinzelt dasteht, und für das Herr Osthelder weitere interessante Beiträge zu liefern vermag, fesselt unser Interesse vom zoogeographischen Standpunkte in hohem Maße und soll in einer spätern Arbeit gewürdigt werden. Nachträglich stellte sich übrigens heraus, daß auch die von den 3 eingangs genannten Herren 1928 und 1929 in der Puszta Peszer erbeuteten Stücke zu der gleichen Form gehören.

Betrachtet man die Abbildungen des ♂ Kopulationsapparates der *punctalis* (Schweiz) Fig. 9, der *conferenda* (Japan) Fig. 10, und der *magyarica* (Ungarn) Fig. 11, fällt die beträchtlichere Größe der ersten auf, die aber ausschließlich durch die erheblichere Größe des Falters bedingt ist; dasselbe gilt auch von dem geringern Unterschied der Fig. 10 und 11. Das Penisrohr zeigt bei allen dreien die gleiche spindelförmige Gestalt und hat ca. $\frac{3}{4}$ — $\frac{4}{5}$ Valvenlänge. In der caudalen Hälfte liegen im Schwellkörper zwei verschieden lange, flache, parallele Dornfelder, deren Beurteilung nicht ganz leicht ist, da das Bild ein ganz anderes wird, je nachdem die Felder von der Kante oder von der Fläche gesehen werden; eine leichte Drehung des Penis um die Längsachse bewirkt solche Verschiebungen, die spezifische Merkmale vortäuschen können. Man bemerkt denn auch auf allen drei Figuren bedeutende Unterschiede, die sich dadurch erklären lassen, daß die Felder bei Fig. 9 schräg von der Fläche, bei Fig. 11 senkrecht zur Fläche, so daß sie sich über-

decken, bei Fig. 10 aber direkt von der Kante, so daß sie ganz schmal erscheinen, aufgenommen wurden. Der Beweis ist durch Drehung des Präparates leicht zu erbringen. Eine weitere Fehlerquelle liegt in der Veränderung der Lage der Felder durch verschiedenen Schwellungsgrad des Schwellkörpers, ferner in der Formveränderung durch die nachgewiesene Tatsache des Verlustes von Dornen während der Kopulation.

Auch an den übrigen Teilen vermag ich nur leichte quantitative, keine qualitativen spezifischen Unterschiede zu finden, so daß *conferenda* und *magyarica* wohl als gute Rassen, aber nicht als Arten aufzufassen sind.

14 ♂ vom gleichen Flugort und zu gleicher Zeit, incl. Typ in m. Slg.

35 ♂, 2 ♀ vom gleichen Flugort, leg. Dr. Kolb.

20 ♂, 1 ♂ " " " leg. Osthelder.

6 ♂ " " " leg. Daniel.

3 ♂ " " " coll. Siaut.

Erklärung zu Tafel I.

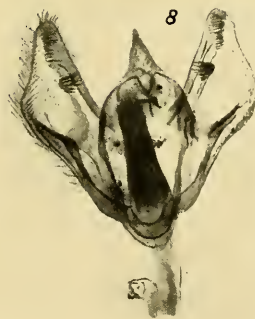
Falter:

- Fig. 1. **Boarmia punctinalis** Scop. Schweiz.
Fig. 2. " " **magyarica** Wrli. Balaton, Ungarn.
Fig. 3. " " **conferenda** Btl. Japan.
Fig. 4. " **danieli** Wrli. Balaton, Ungarn.
Fig. 6. **Boarmia displicens** Btl. Schanghai. Leider nicht ganz frisch.

♂ Kopulationsapparat:

- Fig. 7. **Boarmia displicens** Btl. von Fig. 6.
Fig. 8. " **danieli** Wrli. Ungarn.
Fig. 9. " **punctinalis** Scop. Schweiz.
Fig. 10. " " **conferenda** Btl. Japan.
Fig. 11. " " **magyarica** Wrli. Ungarn. (Valven leicht gedreht.)

Tafel I



Größe 42/38,5

Dr. Wehrli phot.

Dr. Wehrli: Neue Boarmien aus Zentralungarn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Wehrli Eugen

Artikel/Article: [Über eine neue, der chinesisch-japanischen displicens Btl. nahestehende Boarmia und eine der B. conferenda Btl. ähnliche Rasse der B. punctinalis Scop. aus Zentral-Ungarn \(Lepid. Het\). 33-37](#)